



06. März.2024

**Postulat**

von Selina Frey (GLP),  
Ann-Catherine Nabholz (GLP)  
und Sanija Ameti (GLP)  
sowie  Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Umgang und die Förderung von künstlicher Intelligenz in der Stadtverwaltung zeitnah mit klaren technischen, ethischen und rechtlichen Leitlinien ressourcen-effizient, verantwortungsvoll und strategisch umgesetzt werden kann.

Es soll eine regelmässige Berichterstattung an den Gemeinderat erfolgen.

**Begründung:**

In der Interpellationsantwort (2023/416) schreibt der Stadtrat, dass das Thema KI in der Stadtverwaltung präsent ist und Machine Learning bereits länger im Einsatz sei. Frei zugängliche Funktionen generativer KI, insbesondere sogenannte Large Language Models (LLM), würden in der Stadtverwaltung genutzt, so z. B. ChatGPT seit Oktober 2023 bereits knapp 2000 Mal. Die Anwenderinnen und Anwender seien dabei, wie allgemein auch, verantwortlich, die geltenden Datenschutzbestimmungen einzuhalten. Schulungsprogramme gäbe es aber nicht in standardisierter Form und ausgerichtet auf die verschiedenen Departementskontexte, sondern nur in Form von übergeordneten Websessions aus der OIZ.

Die Förderung der Anwendung der neuen Technologie ist zentral und wichtig, allerdings müssen die nötigen Grundlagen dringend geschaffen werden, um die Angestellten auch zu befähigen. Ohne dass eine verwaltungsinterne Anwendung mit kontrollierter Datengrundlage besteht, ist es störend, dass die Angestellten ohne entsprechende Leitlinien oder systematischem Ausbildungskonzept allein gelassen werden. Es sollte eine Übersicht an KI-Anwendungen in der Stadtverwaltung geben und einen klaren Prozess für Anwendungsideen aus Departementen, welcher die Koordination ermöglicht, den potenziell ressourcen-intensiven Einsatz von KI mit strategisch Fokus am mehrwertbringendsten einzusetzen. Ähnliche Vorgehen sind von innovativen Städten wie Singapur bekannt.

Die OIZ soll im Speziellen für ihre EntwicklerInnen Schulungen durch ExpertInnen anbieten, die ihnen Zugang zu Best Practices gewähren, um mit bewusstem Design, Entwicklung und Deployment auf Effizienz im Sinne der Nachhaltigkeit achten zu können. Nachhaltigkeit ist aber natürlich auch in den weiteren Schulungsprogrammen für alle städtischen Angestellten zu berücksichtigen.

 





**Unterschriftenliste Mitunterzeichnende**

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 SERAP KHARMIAN, GLP

2 SNEZANA BLICKENSTORFER

3 Christine Huber, GLP

4 NICOLAS CAVALLOGLIO

5 Melica Landolt (SP)

6 Guy Krayenbühl (GLP)

7 Fanny Sieu GLP

8 Beat UBERHOLZER, GLP

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20